

Anregende Vorträge beim Science Breakfast Zwischen Forschung und Anwendung

MÜNSTER. Brötchen und Kaffee, dazu Appetit anregende Impulsvorträge aus den Welten der Nanotechnologie, Batterieforschung oder Quantenoptik: Beim Science Breakfast im Center for Nanotechnology Münster (CeNTech) starteten rund 40 Wissenschafterinnen beziehungsweise Forscher sowie Unternehmerinnen und Unternehmer nach der langen Corona-Pause erstmals wieder real in den Tag.

„Mit dieser Veranstaltung wollen wir zum Schluß zwischen der Forschung und der Anwendung beitragen“, erklärte Enno Fuchs, Geschäftsführer der CeNTech GmbH, und lud zum intensiven Austausch ein, „damit aus Wissen Wert-

schöpfung wird“. CeNTech-Direktor Prof. Dr. Harald Fuchs führte aus: „Wir wollen erfahren, wer an was arbeitet und wer mit wem kooperieren könnte.“

Im hiesigen Wissenschaftspark arbeiten hoch spezialisierte Fachleute quasi Tür an Tür, die zum Teil recht wenig oder nichts voneinander wissen, heißt es in einer Pressemitteilung der Wirtschaftsförderung. Die Einladung ins CeNTech sollte das Kennenlernen und den Kenntnisstand zu den neuesten Entwicklungen in der Forschung und Entwicklung unter Nachbarn fördern.

Mehr Transparenz kann zu einem besseren Wissenstransfer und somit zur nachhaltigen Wertschöpfung bei-



Sprachen beim Science Breakfast im Center for Nanotechnology Münster (v.l.): Dr. Kolja Beltrop (E-Lyte Innovations GmbH), Fabian Beutel (Pixel Photonics GmbH), Dr. Holger Winter (CeNTech GmbH), Andreas Riehmann (Fraunhofer IPT, Forschungsfertigung Batteriezelle), Prof. André H. Gröschel (CeNTech/WWU), Jun.-Prof. Dr. Stephan von Delft (WWU/REACH – Euregio Start-up Center), Prof. Dr. Harald Fuchs (WWU, CeNTech) und Prof. Martin Salinga (CeNTech/WWU).

Foto: CeNTech GmbH/Martin Rühle

tragen, darin waren sich alle Beteiligten einig. Aufgrund der langjährigen Präsenz des CeNTech im Wissenschaftspark pflegt es gute Kontakte in das wissenschaftliche und unternehmerische Umfeld. Entsprechend breitgefächert war das Spektrum der einge-

ladenen Referenten und ihrer Themen.

Alle Beteiligten waren überglücklich, dass das Science Breakfast endlich wieder vor Ort stattfinden konnte. „Die Überführung des Science Breakfast in ein digitales Format stand für uns

außer Frage, da das gewinnbringende Netzwerken beim gemeinsamen Frühstück von der persönlichen Begegnung profitiert“, erklärte der wissenschaftliche Leiter der CeNTech, Dr. Holger Winter. „Daran knüpfen wir an.“